

17. Februar 2015 - 00:04 Uhr · Hannes Fehringer · Steyr

Ein Kinobetreiber freut sich nicht nur, wenn es regnet



Umweltbewusst: Stefan Brandmayr betreibt sein Citykino mit Sonnenenergie. Bild:

STEYR. Photovoltaik beleuchtet die Leinwände des Steyrer Citykinos. Bezahlt haben das die Gäste.

Der Hauptfilm des Abends "Wer rettet wen?" handelt von den Banken, den Swaps und von der Bevölkerung in den europäischen Südstaaten, die die Zeche für das aus den Fugen geratene Verborgene bezahlen muss. Stefan Brandmayr, der Betreiber des Steyrer Citykinos ist zu keiner Bank gelaufen, hat um keinen Kredit gebeten, damit er auf dem Dach seines Lichtspielhauses eine Photovoltaikanlage bauen kann. Das Geld dafür, damit in den Vorführsälen Sonnenlicht angeht, haben ihm die Kinobesucher geborgt. Die Eintrittskarte zu "Wer rettet wen?" ist die erste Rückzahlungsrate an die umweltbewussten Investoren. Jeder "Aktionär", der 240 Euro für einen Anteilsschein ausgelegt hat, bekommt auf vier Jahre jeweils 40 Tickets ausgehändigt, die er nach eigenem Gutdünken einlösen und weiterreichen darf.

Bei einer Party im "Saal 1" und einem Buffet mit regionalem Kübelspeck, Liptauerbröten und Bio-Bier sagte Brandmayr den Gleichgesinnten Dankeschön für das Crowd-Funding. Die Schwarmintelligenz gegen die Zerstörkraft der Raubtierkapitalisten hat für Brandmayr vor der eigenen Haustüre schon viel bewegt: "Die Anlage läuft seit Mitte Dezember, wir halten bei 287 Kilowattstunden Erzeugung." Mit dem Sonnenschein der warmen Jahreszeit sollen die Kollektoren jährlich 5600 Kilowattstunden Strom einspeisen, damit wird das Citykino seinen Eigenbedarf größtenteils decken.

Brandmayr ist mit seinem Bemühen, "dass jeder etwas für den Klimaschutz tun kann", kein Einzelkämpfer. Bei der Feier für Freunde, Sympathisanten und Geldgeber seiner Photovoltaikanlage begrüßte der Kinobetreiber auch Martin Dürnberger, den Geschäftsführer der Steyrer "Clean Capital GmbH", die Solaranlagen im großen Stil plant und bei der Finanzierung begleitet. Brandmayrs Solaranlage sei ein Tropfen auf den heißen Stein, der bereits einer eines Regens sei, betonte Dürnberger: Eigenen Angaben zufolge hat die "Clean Capital GmbH" bereits Transaktionen in der Höhe von 70 Millionen Euro für Sonnenstrom begleitet.

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <http://www.nachrichten.at/oberoesterreich/steyr/Ein-Kinobetreiber-freut-sich-nicht-nur-wenn-es-regnet;art68,1650876>

© ÖÖNachrichten / Wimmer Medien 2015 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung